



## Wir setzen uns für Entwicklung durch Schulbildung in Burkina Faso ein

Rundbrief: 2022-06

Nürnberg, Juni 2022

Liebe Freunde des Vereins Burkina Kinderhaus,

Ich hoffe, dass unser Halbjahresbericht Sie bei guter Gesundheit erreicht – und grüße Sie hiermit mit der traditionellen burkinischen Anrede 😊

In Burkina Faso hat das Jahr sehr turbulent begonnen: Am 24. Januar hat das Militär die Regierung in Burkina Faso übernommen und der langjährige, demokratisch gewählte, Präsident Roch Marc Kaboré wurde gestürzt. Wenngleich es sich um einen Militärputsch handelte, überlief die Machtübernahme durch Leutnant Paul-Henri Sandaogo Damiba zum Glück friedlich. Auch wenn das Land folglich für ein paar Wochen in einen Ausnahmezustand versetzt wurde, kehrte der Alltag der Bevölkerung bald zurück.

Inzwischen schreitet das Jahr voran und wir stehen mit der gesellschaftspolitischen Situation auf der ganzen Welt vor einigen Herausforderungen: Wir hoffen auf eine Verbesserung der Lage in der Ukraine und beten für die Rückkehr des Friedens in der Ukraine und in Europa.

Während in den europäischen Nachrichten der Schwerpunkt auf der Situation der Ukraine liegt, interessieren sich nur sehr wenige Medien für die Sicherheitslage in Westafrika und insbesondere in Burkina Faso. Daher beschreibe ich Ihnen in wenigen Zahlen die Entwicklung der vielfältigen Krise, die immer mehr Menschenleben in Burkina Faso bedroht.

Ende August 2021 wurden in Burkina Faso 1,4 Mio. Binnenvertriebene aus über 185.000 Haushalten gezählt, die ihre Heimatdörfer aufgrund von Terrorismus, Verfolgung und Gewaltandrohungen verlassen mussten. Während ca. 15 % der Binnenvertriebenen in Gastfamilien leben, hat sich die Mehrheit der Vertriebenen in informellen Siedlungen im Einzugsgebiet von einigen größeren Städten niedergelassen, laut der öffentlichen Behörde CONASUR (Conseil National de Secours d'Urgence et de Réhabilitation). 70% der Vertriebenen sind Kinder unter 18 Jahren; über die Hälfte sind Frauen und Mädchen, die besonders von den Folgen der Vertreibung betroffen sind. In der Regel sind es die Mütter und weiblichen Familienangehörigen, welche die Flucht zusammen mit den Kindern antreten und zusätzlich für deren Versorgung sorgen müssen. Dabei haben sie weniger Möglichkeiten, den Lebensunterhalt zu bestreiten und werden häufig Opfer von Gewalt. Auf der anderen Seite sind die aufnehmenden Gemeinden mit einem massiven Bevölkerungszuwachs konfrontiert (z. T. über +85% im Vergleich zur aufnehmenden Bevölkerung), der ihre schwachen Strukturen in der öffentlichen Dienstleistungserbringung - insbesondere im Behördensystem, der Gesundheitsversorgung und Bildungsmöglichkeiten bei weitem übersteigt. Diese Überlastung bedroht das Zusammenleben zwischen den Binnenflüchtigen und der lokalen Bevölkerung in den aufnehmenden Kommunen, u. a. aufgrund fehlender sozialer Dienstleistungen, unzureichender Ressourcen, fehlenden Wohnraums - neben der Perspektivlosigkeit der Menschen durch unsichere Rückkehrperspektiven sowie ein Mangel an Einkommensmöglichkeiten.

Angesichts dieser wachsenden Herausforderung hat der Verein Burkina Faso Kinderhaus neben Bildungsprojekten in den letzten Monaten auch kleine Projekte initiiert, die dank Ihres Beitrags und dem von Partner-NGOs einiger vertriebener Familien eine Perspektive geben konnte.

Rundbrief Sommer 2022, Association Burkina Kinderhaus, Verantwortliche Fanta Yanna  
Fanta.yanan@gmx.de



FONDATION BURKINA KINDERHAUS



Unsere Aktionen der letzten Monate lassen sich wie folgt zusammenfassen

- I. **Kita und Schuljahr 2022 sowie Eröffnung des neuen Kindergartens**
- II. Laufende und zukünftige Projekte in Dedougou
  1. Projekt: Erweiterung der Frauenfarm für saisonale Landwirtschaft
  2. Projekt: Berufsschule für Jugendliche in Dedougou
- III. Hungernotaktion und diverse Projekte für geflüchtete Familien
  1. Hungernotaktion für 800 Familien
  2. Aufbau einer Frauenkooperative in Kongoussi und Selbsthilfprojekte in Kaya und Ouahigouya
  3. Erstes Schul-/Ausbildungsjahr: Abschluss für geflüchtete Kinder und Jugendliche
  4. Mango-Aktion für Bildung 2022

#### I. **Kita und Schuljahr 2022 sowie Eröffnung des neuen Kindergartens**

Das Kitajahr 2021/22 hat für die Erzieherinnen unserer Einrichtung mit großen Sorgen begonnen: Zu Beginn des Kitajahres gestatteten „Bildungsinspektoren“, also Mitarbeiter des staatlichen Bildungsministeriums, die gelegentlich Bildungseinrichtungen überprüfen, ob alle Standards und Vorgaben eingehalten werden, unserer Einrichtung einen Besuch. Dabei teilten sie unserer Kita mit, dass wir den Kindern einen größeren Spielhof einrichten und die Räumlichkeiten vergrößern müssen, um den Betrieb weiterführen zu dürfen. Die Bildungsinspektoren warnten Burkina Kinderhaus, dass sofern die Kita nicht an die neuen staatlichen Maßstäbe angepasst wird, müsse die Einrichtung geschlossen werden. Solche Vorfälle ereignen sich des Öfteren, wenn an der Spitze einer Institution ein Wechsel stattfindet. Der neue Leiter neigt dazu, das zu ändern, was sein Vorgänger festgelegt hat, um den Unterschied in der Führung deutlich zu machen.

Wir haben diese Schließungsdrohungen nicht hingenommen, sondern wir uns viel Mühe gegeben, schnellstmöglich eine Lösung zu finden. Es war für uns eine Herausforderung, die Eltern der 70 Kinder, die ihren Tag in der Kita verbrachten, zu beruhigen und uns für die Einrichtung einzusetzen, die wir in den letzten Jahren mühsam gebaut haben.

Folglich haben wir unsere Termine mit den neuen Behörden vervielfacht, um eine Lösung zu finden und eine längere Umsetzungsfrist zu erreichen. Außerdem haben wir noch im selben Monat das



Projekt „Rette die Kita“ initiiert, welches wir bei einigen Stiftungen eingereicht haben, um finanzielle Unterstützung für den Umbau zu erhalten. Groß war unsere Freude im Dezember, als Fly & Help – Die Reiner Meutsch-Stiftung positiv auf



FONDATION BURKINA KINDERHAUS



unseren Antrag reagierte und sich entschied im Dezember 2021, eine neue Kita auf dem Gelände der Grundschule zu finanzieren. Gleichzeitig erhielten wir eine Förderungszusage der Georg Kraus Stiftung, die sich bereit erklärte, die Toiletten und den Spielplatz sowie Spielzeug und Möbel für die Kinder zu finanzieren. Nach diesen erfreulichen Nachrichten mit der Zuversicht, dass die Kita weiter bestehen kann, konnten sich die Erzieherinnen entspannt auf das laufende Schuljahr konzentrieren.

Aber auch der Bau der neuen Kita brachte neue Herausforderungen mit sich, so stiegen die Preise für die Baumaterialien dramatisch an, sodass die Baufirma eine Kostenbeteiligung hierfür forderte. Mit euren Spenden konnten wir auch diese Schwierigkeit meistern und danken euch herzlich für den Beitrag, denn ohne diese Unterstützung hätten wir Schwierigkeiten gehabt, dieses Projekt abzuschließen.



Jahren im Neubau stattfinden.

Am 28. Mai 2022 endete das diesjährige Schuljahr schließlich mit einem großen Fest in den neuen Räumlichkeiten.

Dank der Neubau des Kindergartens werden wir ab dem kommenden Schuljahr 2022/2023 beide Gebäude nutzen und die Krippenkinder von den etwa größere Kinder separat betreuen. die Kinderbetreuung für Kinder unter 3 Jahren wird in die alten Räumlichkeiten stattfinden und die Vorschule für Kinder von 3 bis 6



## II. Laufende und zukünftige Projekte in Dedougou

### 1. Projekt: Erweiterung der Frauenfarm für saisonale Landwirtschaft, finanziert mit Hilfe der Schmitz-Stiftung



Abbildung 1 Die Frauen beteiligten sich mit großem Engagement an allen Arbeitsschritten

Seit Anfang 2022 erweitern wir die Frauenfarm in Dedougou, damit die Frauen alle zur Verfügung stehenden 5 Hektar Fläche dank der Installation von

Bewässerungssystemen zu jeder Jahreszeit bewirtschaften können. Außerdem soll künftig auch Viehzucht auf der Farm ermöglicht werden, um somit nicht nur die Lebenssituation der Frauen zu verbessern, sondern ihnen auch helfen, aktiv Prävention von Hunger zu leisten. Gleichzeitig soll das Projekt als Vorbild für Bauern dienen, was die Berücksichtigung der saisonalen Landwirtschaft betrifft.

Im Rahmen dieses Projekts wurde die Farm nun ummauert, damit freilaufende, wilde Tiere die Ernte nicht zerstören. Danach wurde ein Tropfen-Bewässerungssystem für 500 Papaya- und Mangobäume installiert sowie ein weiteres Bewässerungssystem für die Gemüsebeete.



Abbildung 2 Wasserbecken als Zwischenspeicher für die Bewässerung mit Solaranlage für den Pumpenbetrieb



Abbildung 3 Bewässerung für die Gemüsebeete



FONDATION BURKINA KINDERHAUS



Abbildung 4 Tropfen-Bewässerungssystem für Pflanzen

Rundbrief Sommer 2022, Association Burkina Kinderhaus, Verantwortliche Fanta Yanna  
Fanta.yanan@gmx.de



FONDATION BURKINA KINDERHAUS



Auch die Tierhaltung wurde mit dem Bau eines Hühner- und eines Kuhstalls erweitert. Inzwischen haben die Schafe, die letztes Jahr angeschafft wurden, mehrfach Nachwuchs bekommen. Auch die Fische haben sich so stark vermehrt, dass ein zweites Fischbecken gebaut werden müsste. Ein Wasserbecken direkt bei den Ställen für die Wasserversorgung der Tiere ist ebenfalls vorgesehen.



Abbildung 5 Kuhstall im Bau



FONDATION BURKINA KINDERHAUS



## 2. Berufsschule für Jugendliche in Dedougou

Das Ziel der Berufsschule ist es, junge Menschen auszubilden, die über einen Grundschulabschluss verfügen, aber nicht den allgemeinen Bildungsprozess durchlaufen können, der zum Erwerb des Abiturs führt. Leider sind viele junge Menschen gezwungen, ihre Schullaufbahn aus unterschiedlichen Gründen abzubrechen: Oftmals können die Eltern aus finanziellen Gründen die weitere Ausbildung ihrer Kinder nicht finanzieren und finden es daher ausreichend, wenn das Kind einen Grundschulabschluss erreicht. Andere geben die Schulbildung mangels intellektueller Fähigkeiten auf, ohne ihre Bildungskarriere am Gymnasium fortzusetzen. Bei Mädchen ist oft auch Heirat oder die Heiratsvorbereitung ein Grund, welcher manche davon abhält, bis zum Abitur in der Schule durchzuhalten. Des Weiteren sind ungewollte Schwangerschaften wesentliche Hindernisse für einen Schulbesuch.

Seit Beginn der Sicherheitskrise in Burkina Faso und dem zunehmenden Terrorismus, haben wir viele junge Menschen ohne Ausbildung in den Lagern für Binnenflüchtlinge in Dedougou kennengelernt. Während es einigen gelingt, wieder eingeschult zu werden, sind andere bereits zu alt, um weiter zur Schule zu gehen und sind somit sich selbst überlassen. Für diese Jugendlichen gibt es vor Ort keine Weiterbildungsangebote, sodass sie nichts mit sich anfangen zu wissen oder sie versuchen sich im informellen Sektor zu behaupten. Diese Perspektivlosigkeit birgt viele Gefahren für die Jugendlichen und insbesondere das Risiko in die Kriminalität abzurutschen und zudem wenig Aussicht auf ein eigenständiges Leben. Eine Berufsausbildung würde ihnen bei ihrer Neuorientierung ungemein helfen. Wenn diese Jugendlichen die Möglichkeit haben, in 2 oder 3 Jahren eine Berufslehre abzuschließen, motiviert dies nicht nur diese Jugendlichen, sondern auch ihre Eltern werden die

Vorteile einer Ausbildung schätzen, um einen Beruf ausüben zu können.

Die Berufsschule wird durch die ALTERNAID Stiftung finanziert und wird zwei Fakultäten umfassen, Landwirtschaft und Viehzucht sowie Textil- und Lebensmittelverarbeitung.

Diese Weiterbildungsangebote



entsprechen den Bedürfnissen der burkinischen Gesellschaft und sind für ein Land der Subregion Westafrika üblich. Während der theoretische Teil in den Räumlichkeiten der Berufsschule stattfinden wird, wird der praktische Teil der Ausbildung auf unserer nahegelegenen Frauenfarm angeboten. So werden die Frauen der Farm gleich von dem gewonnenen Know-how der Azubis und Ihrer Lehrer\*innen profitieren.



FONDATION BURKINA KINDERHAUS



Die Bauarbeiten der Berufsschule haben sofort nach Abschluss des öffentlichen Genehmigungsverfahrens begonnen, als zwei Ereignisse folgten, mit deren Auswirkungen das Projekt aktuell zu kämpfen hat.

Die Auswirkungen dieses Krieges in der Ukraine haben inzwischen auch Burkina Faso erreicht und insbesondere die Inflation und Schwierigkeiten in der Güterbeschaffung belasten die lokale Wirtschaft deutlich. Somit sind zahlreiche Güter nicht nur schwerer zu erhalten, sondern vor allem teurer geworden und dies verschärft somit die schon einige Zeit andauernde Wirtschaftskrise, die bisher insbesondere auf die sich verschlechternde Sicherheitssituation des Landes zurückzuführen war.

Unser Projekt wurde mit den Konsequenzen der angespannten Wirtschaftslage zunächst im Mai konfrontiert, als die von uns beauftragte Baufirma leider einen Anstieg der Beschaffungskosten meldete. Sie informierte uns, dass die Arbeit langsamer voranging, weil sie viele



Beschaffungsangebote vergleichen müsse und das zu zeitaufwendigen Verhandlungen mit den Lieferanten führe. Somit wurde NEIA e.V. vorgewarnt, dass die Baukosten aufgrund der

allgemeinen Preissteigerung der benötigten Materialien zunehmen, und wurde auf unvermeidliche Mehrkosten vorbereitet. Aktuell kalkuliert die Baufirma mit einem Preisanstieg von ca. 35% für die Materialbeschaffung. Glücklicherweise hat die Baufirma bereits im Januar, um die Wartezeit der Genehmigungsverfahren zu überbrücken, einen Großteil der Materialien beschaffen können. Doch sie konnte nicht alle benötigten Materialien für den kompletten Bau besorgen. Für die Dachanbringung auf das Erdgeschoss werden beispielsweise viel Eisen und Beton benötigt. Allein für diese Materialien vermerken wir aktuell Mehrkosten von ca. 6.000€ auf unser geplantes Budget. Dies wird dazu führen, dass wir bis Fertigstellung des Baus eine Zusatzbelastung von ca. 9.000 EUR aufgrund der Inflation verzeichnen werden.

Rundbrief Sommer 2022, Association Burkina Kinderhaus, Verantwortliche Fanta Yanna  
Fanta.yanan@gmx.de



FONDATION BURKINA KINDERHAUS



Um diese Budgetdifferenz aufzufangen und den Bau der Berufsschule trotzdem wie geplant durchführen zu können, hat NEIA e.V. bereits 2000 EUR aus freien Mitteln vorfinanziert. Auch die ALTERNAID STIFTUNG prüft derzeit eine Beteiligung an den Mehrkosten. Gleichzeitig wollen wir hier für private Spenden werben - gerne könnt IHR die Fertigstellung der Berufsschule unterstützen, indem IHR mit dem Verwendungszweck „Berufsschule“ auf unser Spendenkonto überweist.

### III. Hungernotaktion und diverse Projekte für geflüchtete Familien

#### 1. Hungernotaktion für 850 geflüchtete Familien in Dedougou, Koungoussi, Kaya, Bourzanga, Ouahigouya und Ouargaye

Kurz vor Ostern fand eine Aktion zur Nahrungsmittelhilfe für Vertriebene bzw. Binnenflüchtlinge aufgrund der prekären Nahrungssituation in den Städten Kaya, Kongoussi, Bourzanga, Namsiguia, Ouargaye, Ouahigouya und Dedougou dank der Finanzierung von AVC und Nehemia Christliches Hilfswerk statt. Ursprünglich sollten 500 Familien unterstützt werden, doch wir haben uns entschieden, die Ration pro Familie in bestimmten Regionen zu reduzieren, um mehr Familien zu versorgen, die sich bereits seit Tagen in einer unerträglichen Situation befanden. Durch diese Anpassung konnten wir insgesamt 850 Familien erreichen.

Zunächst einmal zum Hintergrund der aktuellen Lage der Binnenvertriebenen: Die Sicherheitskrise in Burkina verschärft sich weiter, nach der Machtergreifung des Militärs am 24. Januar 2022 erwarten alle eine Verbesserung der Sicherheitslage. Leider scheinen die Angriffe der Terroristen immer weiter zu zunehmen und die Bewohner\*innen der bedrohten Dörfer müssen fliehen, um nicht selbst



Opfer der Anschläge zu werden. So leeren sich die Dörfer in den nördlichen und östlichen Teil des Landes angesichts der zahlreichen Terroranschläge und Morde - Dies spiegelt sich in der permanenten Zunahme der Zahl der Vertriebenen in den verschiedenen Aufnahmeorten wider. Die Städte, in welche die Menschen fliehen, wie Kaya, Kongoussi, Bourzanga, (Namsiguia), Ouargaye, Ouahigouya

und Dedougou sind bei dem Zuzug der Binnenvertriebenen schon längst überlastet und mit deren Aufnahme und Verwaltung komplett überfordert. Während viele Binnenflüchtlingen vorher von Subsistenzwirtschaft lebten und zum Großteil ihre Lebensmittel selbst anbauen konnten, leben sie nun in prekären Umständen und leiden Hunger. Somit liegen landesweit viele Ackerflächen brach,



FONDATION BURKINA KINDERHAUS



denn die fliehende Bevölkerung ist gezwungen ihre Tausende von Hektar auf dem Land unbestellt zu verlassen und sich stattdessen in den Lagern um die Städte anzusiedeln und durchzuschlagen. Hinzu kommt, dass die vorhergehende Regenzeit sehr regenarm war und sich somit der Anbau von Getreide und Gemüse dieses Jahr viel schwieriger als sonst gestaltet. Dies erhöht das Getreidedefizit und trägt nun weiter zu einer beispiellosen Inflation der Nahrungsmittel bei. Auch der Staat stößt beim Einkauf von Lebensmitteln auf enorme Schwierigkeiten, da die Nachbarländer wegen der durch den russisch-ukrainischen Krieg ausgelösten Welternährungskrise den Export von Getreide verboten haben.

So sind immer mehr Leute dem Hunger ausgesetzt. Die Situation ist so dramatisch, dass wir in den Regionen wie Kaya, Kongoussi, Bourzanga und Namsiguia die ursprüngliche Planung ändern mussten und statt jedes Nahrungsmittelpaket für einen Haushalt auszuteilen, musste das Paket auf zwei Haushalte aufgeteilt werden.

Trotz der begrenzten Menge von Nahrungsmittelpaketen kamen einige Binnenvertriebene zur Verteilungsaktion, deren Namen nicht auf der erstellten Empfängerliste standen, in der Hoffnung,



wenigstens eine Schüssel voll Reis zu bekommen. Diese Menschen mussten wir mit Fingerspitzengefühl abweisen, mit dem Versprechen sie im Falle einer zukünftigen Verteilaktion im Rahmen der verfügbaren Pakete zu berücksichtigen.

Ähnliche Umstände und eine ebenso große Menschenmenge wurde in Kongoussi, der Hauptstadt der Provinz Bam, beobachtet. Auch dort wurden die Informationen zur Verteilaktion diskret an die

Begünstigten weitergegeben, um Unannehmlichkeiten zu vermeiden und die ausgewählten Haushalte zu schützen. Trotzdem bekamen viele weitere Binnenvertriebene davon Wind und stürmten den Hof der zentralen Kirche der Assemblies of God, wo die Ausgabe stattfand. Auch hier bedurfte es viel Sensibilisierung und Weisheit der kirchlichen Autoritäten, um die Gemüter der Menschen zu beruhigen und ihnen verständlich zu machen, dass die Spende und somit Anzahl der Pakete begrenzt war. Es wurde ihnen erklärt, dass die Schwächsten der Bevölkerung, also Witwen, Menschen mit Behinderung, kinderreiche Familien, ältere Menschen sowie stillende Frauen bei der Aktion bevorzugt behandelt wurden.



FONDATION BURKINA KINDERHAUS



## 2. Aufbau von Frauenkooperative in Kongoussi sowie Selbsthilfeprojekte in Kaya und Ouahigouya

Pionierinnen der neuen Frauenkooperative in Kongoussi sind die Witwen, die durch die erste Aktion Selbsthilfe 2020/21 von der AVC-Stiftung gefördert wurden und ihre Ausbildung als Weberinnen abgeschlossen haben. In Zukunft werden die Frauen der Weberinnen-Kooperative ihre selbst gewebten Stoffe verkaufen, um ein Einkommen zu erzielen. Außerdem geben sie ihr Wissen auch an andere Frauen in schwierigen Arbeitslosigkeitssituationen weiter. Zur Realisierung dieser Kooperativen wurde ein Grundstück in der Stadt gekauft und umzäunt, zwei

kleine Räume gebaut sowie Toiletten.

Zudem erhielten die Frauen eine Materialausstattung zum Start, bestehend aus zwei Webstühlen,

einer Nähmaschine, genügend Baumwollfaden fürs Weben und diverse Utensilien, die für den Beginn notwendig sind. Das Projekt wurde von NEHEMIA – Christliches Hilfswerk finanziert.





FONDATION BURKINA KINDERHAUS



### 3. Erstes Schul / Ausbildungsjahr-Abschluss für geflüchtete Kinder und Jugendliche

Auch im Bildungssektor lässt sich die Belastung durch die immer weiter zunehmende Anzahl von Binnenflüchtlings in den aufnehmenden Gemeinden deutlich spüren. Die Städte sind ihren Dienstleistungen und öffentlichen Einrichtungen so überlastet, da die Anzahl der flüchtenden Familien in vielen Fällen die lokalen Einwohner\*innen übersteigt. So können öffentliche Schulen zum Beispiel binnenflüchtige Kinder aufgrund ihrer Kapazitätsgrenzen nicht mehr aufnehmen. Gleichzeitig befinden sich die Familien dieser Kinder häufig in einer sehr schwierigen Lage und sind komplett von humanitärer Hilfe abhängig. Dies führt dazu, dass inzwischen über 190.000 Kinder aus



geflüchteten Familien keinen Zugang zu Schulbildung mehr haben. Um einigen dieser Kinder eine Perspektive zu geben und ihnen ihre Grundschulbildung zu ermöglichen, unterstützt Burkina Kinderhaus ausgewählte Familien durch die Finanzierung der Schulgebühren und wichtiges Schulmaterial. Im Schuljahr 2021/22 konnten wir über 350 geflüchtete Kinder durch diverse Förderungen wieder in die Schule schicken. Für das kommende Schuljahr wollen wir diese Kinder weiter in ihren Schulen behalten und für die Schulbeiträge eintreten. Doch

aktuell fehlt es noch an Fördermitteln für ca. 30 dieser Kinder. Gerne könnt Ihr uns ansprechen und mit 180€/Jahr sichern Sie die Wiedereinschulung eines Kindes inklusive Hausaufgabenbetreuung und einer Mahlzeit pro Schultag.





#### 4. Mango-Aktion für Bildung 2022

Unsere jährliche Mango-Aktion haben wir auch dieses Jahr erfolgreich abgeschlossen mit dem Verkauf von über 700 Kisten Mangos. An dieser Stelle mein GROSSER DANK an alle HELFER\*INNEN und KÄUFER\*INNEN. Ohne euch wäre die Aktion nicht gelungen. DANKE!

Nun aber zur Aktion: Einmal im Jahr erhalten wir frische, köstliche Mangos direkt aus Burkina Faso über den Verein Hilfsfonds-Burkina Faso. Die Mangos werden unter anderem im Nürnberger Raum verkauft und die Gewinne fließen dann in unsere Projekte. Dieses Jahr sollen die Einnahmen der Aktion dem Projekt Wiedereinschulung zugutekommen und auch für die Ausbildungsförderung von Jugendlichen eingesetzt werden.

Aus der diesjährigen Mangoaktion ist ein Gewinn von insgesamt 3.750€ entstanden. Damit werden wir das Schuljahr von 20 Kindern sichern können. Wir freuen uns sehr über das Ergebnis und bedanken uns ganz herzlich bei allen und hoffen, dass Ihr nächstes Jahr noch zahlreicher dabei seid!

Wenn Sie unsere Projekte in Burkina Faso unterstützen wollen, können Sie Ihre Spende an NEIA e.V. richten und/oder Pate werden:

VR BANK DORMAGEN  
IBAN: DE61305605484610910012  
GIC: GENODED1NLD  
Verwendungszweck: Burkina Faso

Es grüßt  
Fanta Yanna, Projektverantwortliche des Kinderhauses  
E-Mail: fanta.yanna@gmx.de  
Tel.: 015254223826  
Fotos: Fanta Yanna